

INHALT

1 Einleitung

9

2 Anschlusskommunikation im Rahmen der Mediensozialisation

17

2.1 Allgemeine sozialisationstheoretische Probleme

17

2.2 Ko-Konstruktion subjektiver und sozialer Strukturen

21

2.3 Selbstsozialisation im Verhältnis psychischer und sozialer Prozesse

25

2.4 Zur Ausbildung von Medienkompetenz

27

2.5 Anschlusskommunikation und kommunikative Aneignung im Prozess der Mediensozialisation

32

3 Lesekompetenz und literarische Mehrdeutigkeit

45

3.1 Einführung und Definitorisches

45

3.2 Mehrdeutigkeit als Ergebnis einer kulturhistorisch bedingten Leser-Text-Interaktion

49

3.3 Hypothesen über die Funktionen der literarischen Mehrdeutigkeit für den Leseprozess

55

3.3.1 Ist Mehrdeutigkeit ein ästhetisches Qualitätsmerkmal?	55
3.3.2 Literaturtheoretische Annahmen zum Umgang von Lesern mit literarischer Ambiguität	59
3.3.3 Psychoanalytische Annahmen zum Umgang von Lesern mit literarischer Ambiguität	62
3.4 Empirische Befunde	64
3.4.1 Folgen von Mehrdeutigkeit für die Attraktivität von Kunstwerken auf ihre Leser/Betrachter	64
3.4.2 Konstituierung von Lesarten im Rezeptionsprozess	68
3.5 Schluss: Mehrdeutigkeit statt Beliebigkeit der Deutungen	72

4 Verhandlungen von Mehrdeutigkeit literarischer Texte

	75
4.1 Einleitung	75
4.2 Analyse eines Romans	76
4.2.1 Fallanalyse von Textstellen aus dem Roman „Morgen in der Schlacht denk an mich“ von Javier Marias	77
4.2.2 Drei Fallanalysen ausgesuchter Leseprozesse	86
4.2.3 Zusammenfassung	93
4.3 Fallanalyse eines Gedichts	94
4.3.1 Analyse des Gedichtstextes „Abschied“ von Juan Ramon Jiménez	94
4.3.2 Vier Fallanalysen von Gesprächen über die Rezeption eines Gedichts	101

4.3.3 Fazit aus den Gedicht-Rezeptionen	116
4.4 Kommunikative Aneignungsprozesse	117
5 Schülersgespräche über ein Gedicht	
	119
5.1 Einführung	119
5.2 Untersuchungssetting	119
5.3 Das Gedicht	120
5.4 Gesprächsprotokolle und Feinanalysen	121
5.5 Strategien zur kommunikativen Bearbeitung mehrdeutiger Textabschnitte	133
5.5.1 Bewerten	133
5.5.2 Gegenseitiges Erklären	133
5.5.3 Kooperative Ausarbeitung einer Idee	134
5.5.4 Kampf um die „richtige“ Lesart	136
5.5.5 Andere kommunikative Ziele	137
5.5.6 Fazit	139
5.6 Vergleich mit anderen empirischen Studien zur Kommunikation über Gedichte	140
5.7 Verstehenssicherung als kommunikativer Prozess	145

**6 Abschließende Thesen zur Rolle der
Anschlusskommunikation für die Entwicklung der
Lesekompetenz in der Lebensspanne**

147

6.1 Voraussetzungen zum Erwerb von Lesekompetenz

147

6.2 Das Vorlesen als früheste Form der Lese-Kommunikation

148

6.3 Lesesozialisation durch „gelenkte Teilhabe“
an kultureller Praxis

151

6.4 Lese-Kommunikation im Erwachsenenalter

153

7 Literatur

157